

Wolffhart der Ältere von Brandis bittet Bürgermeister und Rat zu St. Gallen, ihren Bürger Bingesser dazu anzuhalten, von seinen üblen Handlungen und Nachreden gegen ihn und seine Erben abzulassen und die Forderungen, die dieser und sein Bruder Stüdlin geltend machten, vor Gericht mit Zeugen zu vertreten.

*Or. (A), StadtA St. Gallen, Missiv v. 28. Dezember 1438. – Pap. xx/xx cm. – Siegel unter Papierhülle aufgedrückt. – Anschrift (15. Jh.): Den ersamen vnd wissen dem burgermaister vnd raut zů sant Gallen minen sundern gütten fründen.
Auszug: UB St. Gallen V,4118.*

l¹ Min^{a)} früntlich willig dienst vor. Ersamen wissen lieben fründ. Ich lauz úcher frúnsch-
|| l² tschaft^{b)} wissen, daz ainer úcher burger, genampt der Pingeser, kumen ist jetz zů
Velk- || l³ ilch¹ a(n)^{c)} mich vnd an ander min miterben vnd mit jm úcher jetziger bur-
germaister Rüd- || l⁴ olff Gelter² vnd sin brüder Stüdlin, dez glich der alt burger-
maister der Hörrer³ öch sin l⁵ bestes dar zů rett. Vnd vff semlich sin anfordrung, so er
vnd sin brüder Stüdlin l⁶ durch úchern burgermaister mit vns geret vnd ervordrent
händ, vnd vñss semlichz vor l⁷ nie gedaucht ist, den uff die zit beducht vns all ainhålik-
lich, dz er billich da von l⁸ gelaussen het, vnd úber daz, das er noch jer oder jemend von
sinen wegen sich ab l⁹ vñss ze clagint het, do schlügend wier jm recht für für baid
Bairrer, Vlrichen l¹⁰ vnd Cúnraten, der ainer öch úcher burger ist, dez glich vff
Jacob von Langenhart⁴ l¹¹ vnd vff ander me, alz daz vcherm burgermaister wol wis-
send ist. Dez glich liessend l¹² wier lutter mit jm reden, wisty er jemend, dem semlich
sin schuld vnd sach l¹³ wissend wår, daz er den dien oder die für vñss præcht, wen die
daz hertind ge- l¹⁴ seit, wier weltind jm ess lieber an recht haben geben, den mit recht,
dz alles l¹⁵ nit hat mugen helffen. Vnd ist der selb úcher burger zů gevaren vnd het mir
l¹⁶ aim dem minen vor Velklich^{d)} ain knaben von aim ross geworffen vnd het daz l¹⁷
ross vber semlich(er) glich(er) recht gen Velkilch gefiert vnd an ain wiert gestellt l¹⁸
vnd het mir ain semlich geschray vnd ain glöff gemacht, dez ich jn sunder vnd l¹⁹ all
min miterben von edel vnd vnedel biss herr vertragen sind worden vnd hån l²⁰ semlichen
schmäch vast vngern von ainem semlichen vnd bitt úch mit gantzem l²¹ flis vnd ernst, dz
jer jn wellind vnderwissen, dz er mich vnd min arm lütt vn- l²² bekumbret lauss vnd
semlicher vnd glicher billicher recht jn gang vnd sich l²³ beniegen lauz. Kan ich das vnd
all min miterben vmb úch gedienen vnd vmb l²⁴ all die úchern, des weltind ich vnd si
willig sin, möchtind oder weltind l²⁵ jer jn aber semlichz nit wissen, dez ich vch nit
getrw, so miest ich selber l²⁶ gedenken, mir semlichz mütwilles vor sin vnd getrw úch
wol, jer gangind l²⁷ úber semlich vóllig erbietten semlicher lütt miessig, bewissend úch
hierin l²⁸ alz ich jn dem vnd anderm ain sunder gantz trwen zů úch hab vnd land mich l²⁹
vcher verschriben antwürt wissen by dem botten. Geben zů Maigenveld⁵ an der l³⁰
kindlin tag anno XXXVIII^o.

l³¹ Wolffhart von Brandis⁶ l³² der elter fry.

a) *Initiale M xx cm lang.* – b) *A.* – c) *Verklekster Buchstabe, wohl so zu ergänzen.* – d) *A, statt Velkilch.*

¹ *Feldkirch, Vorarlberg (A).* – ² *Rudolf Gelter, zw. 1419-1441 mehrmals turnusgemäss Bürgermeister*

von St. Gallen. – ³ Konrad Hör, ab 1423 mehrmals turnusgemäss Bürgermeister von St. Gallen. – ⁴ Jakob v. Langenhardt (Gem. Zell, Bez. Winterthur ZH, CH). – ⁵ Maienfeld, Gem. u. Kr. GR (CH). – ⁶ Wolfhart V. v. Brandis, 1408-1459.